



Mitten im Grünen liegt die Stadt im Hochtaunus.

Wo die großen und die kleinen Tiere wohnen



Vorgestellt: das exklusive Landstädtchen Kronberg

Berühmte Bankiers, Schriftsteller und Politiker zieht es immer wieder in das malerische Kronberg, das nur 20 Minuten von Frankfurt entfernt liegt und doch eine ganze eigene, bilderbuchhübsche Welt ist. Eine Burg, ein Witwenschloss und ein Stadtpark so groß wie ein ganzes Dorf – wer wollte hier nicht wohnen?

Eine Stadt ohne Hochhäuser und ohne Fabrikschlote, dafür mit jeder Menge verwinkelter Gassen, historischer Altstadthäuschen und Kirchen, Kirchen, Kirchen. Hier gibt es keine Billigheimer-Kaufhausketten, sondern Boutiquen und Galerien. Unsere Mieterin Marianne Müller sagt: „Schuhe für 300 Euro, das ist doch lächerlich. Da fahr' ich für Kleidung lieber ins nahe gelegene Einkaufszentrum MTZ. Aber für Lebensmittel gibt es hier genug Geschäfte in allen Preislagen. Es ist super in Kronberg!“ Seit 42 Jahren wohnt sie in einer ruhigen Seitenstraße in einem Gebäude der Nassauischen Heimstätte. Die gelernte Spielwarenvendekäuferin betreut gerne die Nachbarskinder und will hier nie mehr weg. Warum auch?

Eine Stadt, in der berühmte Bankiers wie der bereits verstorbene Hermann Josef Abs oder Josef Ackermann, viele Politiker, aber auch Schriftsteller wie Ricarda Huch und Peter Handke wohn(t)en, muss anders sein als andere Städtchen. Und das ist der Luftkurort Kronberg zweifellos, nämlich viel schöner und viel exklusiver. Mit knapp 18.000

Einwohnern ist Kronberg von überschaubarer Größe, die geschlossene historische Altstadt ist bezaubernd zum Spaziergehen und Bummeln. Viele kleine Plätze mit Brunnen, die Gassen und Winkel sorgen für ein fast südländisches Ambiente und die Gastronomie bietet von volkstümlich bis gehoben für jeden Geldbeutel etwas.

Selbstbewusste Witwe

Das vor allem von Kleinbauern und Handwerkern geprägte Landstädtchen wurde erst im 19. Jahrhundert von wohlhabenden Frankfurter Bürgern aufgrund seiner idyllischen und klimatisch günstigen Lage „entdeckt“. Rings um die historische Altstadt errichteten sie prächtige Villen und Landhäuser. Höhepunkt dieser Entwicklung war der Entschluss von Victoria Kaiserin Friedrich, hier ihren Witwensitz zu bauen: Schloss Friedrichshof. Victoria von Preußen, die älteste Tochter der Queen Victoria von Großbritannien, nannte sich selbst nach dem Tod ihres Ehemannes, dem 99-Tage-Kaiser Friedrich III, Kaiserin Friedrich. Das 1894 fertiggestellte „Witwenschloss“ ist eine

Mischung aus Tudorstil, Renaissance und hessischem Fachwerk und ist bis heute unverändert. Mittlerweile wurde das imposante Gebäude unter dem Namen „Schlosshotel Kronberg“ in ein weltbekanntes Deluxe-Hotel umgewandelt, aus dem Schlosspark wurde ein Golfplatz. Es ist zweifellos teuer, aber für eine Tasse Kaffee in besonderer Umgebung einen Besuch wert.

Die größte Maggi-Flasche der Welt

Auch die Burg als zweite Attraktion der Stadt verdankt ihren guten Zustand der Kaiserin Friedrich. Als Kaiser Wilhelm II die Burg seiner Mutter schenkte, ließ sie das Wahrzeichen der Stadt aufwendig sanieren. Heute finden in der Burg viele interessante Veranstaltungen statt, so etwa am 29. Oktober die Abschlussveranstaltung des internationalen Festivals der Künste (mehr unter: www.kronberger-kulturkreis.de). Aber auch das Kürbis-Festival im Oktober profitiert von dem historischen Ambiente der Burg Kronberg. Noch bis Mitte Oktober ist der 40 Meter hohe Turm der 800 Jahre alten Burg Werbeträger für Maggi-Flaschen.



Witwenschloss: In Schloss Friedrichshof – heute Schlosshotel Kronberg – schlief schon die selbstbewusste Witwe Victoria Kaiserin Friedrich. Das herrliche Ambiente kann man auch bei einem Tässchen Kaffee genießen.



Originelle Sanierungsfinanzierung: Weil die Kronberger ihren Burgturm schon immer „Maggi-Flasche“ nannten, spendierte der Soßenhersteller einen größeren Betrag für die Sanierung. Innendrin gibt's eine interessante Ausstellung.

Der Soßenhersteller spendiert der Stadt zu seinem 125. Firmenjubiläum 125.000 Euro, die für Sanierungszwecke auch dringend gebraucht werden. Und passend ist die Werbeidee auf jeden Fall, denn schon lange nennen die Kronberger ihren Burgturm liebevoll „Maggi-Flasche“. Jede Menge Maggi-Pop-Art-Objekte gibt es in der Ausstellung im Burgmuseum zu sehen.

Eingebettet in üppige Natur

Der Lieblingsplatz unserer 73-jährigen Mieterin Marianne Müller ist der Victoria-park. Dieser vor gut hundert Jahren entstandene Park ist das grüne Herz der Stadt und so groß wie ein ganzes Stadtviertel. Man findet hier Tennisplätze, eine Minigolfanlage, einen Spielplatz und herrliche alte Bäume. Auf den geschwungenen Spazierwegen lässt es sich herrlich lustwandeln und die Natur genießen. Oder man beobachtet die schnatternden Gänse auf den Weihern.

Sehenswert ist auch der Quellenpark Kronthal im südlichen Teil der Stadt. Nicht Sekt, nicht Selters, sondern Heilwasser entspringt dort aus 60 Metern Tiefe des frei zugänglichen Theodorusbunnen. Offene Spiel- und Grillplätze wechseln sich hier mit Bachläufen und Wiesenflächen ab. Erschöpft vom Wandern oder Radfahren kehrt man dort zu Füßen des Taunusmassivs in Herberth's Apfelweingarten ein und genießt echt hessische Hausmannskost bei Geripptem & Co.

Wer vom Quellenpark Kronthal weiterspaziert Richtung Opel-Zoo, passiert unweigerlich den herrlichen Esskastanienwald, aus dem bereits Goethe im fernen Weimar die „guten Cronberger Kastanien“ erhielt. Die würden den rund 1.400 Tieren des beliebten Freigeheges Opel-Zoo sicherlich auch schmecken. Aber man kann sich dort an der Kasse auch kleine Karottenbeutel kaufen und damit die Tiere artgerecht füttern. Der Landschaftszoo mit Elefanten, Giraffen, Zebras und Gnus lohnt auch die Anreise von weit her. Manche kommen aber auch nur wegen der exorbitant beliebten Abenteuer-

spielplätze. „Nur am Wochenende sollte man da nicht hingehen“, findet Marianne Müller, „denn dann ist es einfach zu voll.“ Mit ihren Kindern und Enkeln war sie schon oft dort zu Besuch. Als Kronbergerin eine Selbstverständlichkeit.



So sieht gute Nachbarschaft aus: Gemeinsam haben sich die Mieter der drei Gebäude eine gepflasterte Sitzcke im Garten eingerichtet. Marianne Müller mag diese Pflanze am liebsten.